



Betrifft: Forschungsauftrag der Steirischen Landesregierung
"Steirische Rohstoffreserven"
Teilprogramm: Untersuchung der Aufbereitungscharakteristik
des Sulfiderzes aus der Lagerstätte Walchen bei Öblarn.

Kurzbericht über die Tätigkeit im Jahre 1974

Nach Beschaffung von zwei Proben, die durch die freundliche Unterstützung seitens der Mitterberger Kupferbergbau GmbH möglich war, wurden Zerkleinerungsversuche zur Gewinnung eines Durchschnittsmusters und zur Ermittlung der Bruchcharakteristik durchgeführt.

Die Probe Nr. I wurde naß auf 80 Gew% < 85 µm aufgemahlen und für 5 Flotationsversuche verwendet. Bereits nach den ersten Flotationsversuchen konnte festgestellt werden, daß es sich um ein aufbereitungstechnisch außerordentlich schwieriges Erz handelt, das wegen seines polymetallischen Charakters (Cu, Pb, Zn, As) und wegen des hohen Pyritanteils (ca. 50 Gew%) sowie wegen der außerordentlich engen Verwachsung der Erzkomponenten als ein typisches "Komplexerz" bezeichnet werden kann.

Die Trennprodukte vom Flotationsversuch Nr. 5 wurden siebfraktioniert. Die Siebfraktionen wurden sowohl chemisch (Cu, Pb, Zn, Fe) analysiert als auch in Kunstharz eingebettet, angeschliffen und im Auflicht zur Durchführung von qualitativen und quantitativen Verwachsungsanalysen mikroskopiert.

Die zweite Probe wurde in 5 parallelen Chargen flotiert. Es wurde dabei eine größere Konzentratmenge zur Durchführung einer dokimastischen Edelmetallanalyse auf Ag erzeugt.

Auf Grund der komplizierten Natur des Roherzes führten die bisherigen Trennungsversuche noch nicht zu befriedigenden Ergebnissen. Durch weitere Versuchsreihen (Flotationsversuche mit Zwischenproduktmahlung) soll das Ziel einer Erzeugung marktgerechter Konzentrate erreicht werden.